

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - KRB/054(VII)/24 | | | |
|---|-------------------------------|-------------|-----------|------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten | Donnerstag, 16.05.2024 | Franckesaal | 17:00 Uhr | Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.04.2024
- 4 Neufassung der Entgeltordnungen der Magdeburger Museen DS0042/24
- 5 Gebührensatzung Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann DS0075/24
- 6 Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung des Bürgerhauses Calenberge DS0088/24
- 7 Wahlbereiche zu Kommunalwahlen nach den Wahlen vom 09. Juni 2024 DS0108/24

| | | |
|------|---|------------|
| 8 | Bedarfsplanung im Rettungsdienstbereich der Landeshauptstadt Magdeburg | DS0135/24 |
| 9 | Weiterentwicklung: Kaiser-Otto-Preis | A0008/24 |
| 9.1 | Weiterentwicklung: Kaiser-Otto-Preis | S0048/24 |
| 10 | Silvesterfeuerwerk in der Landeshauptstadt | A0021/24 |
| 10.1 | Silvesterfeuerwerk in der Landeshauptstadt | A0021/24/1 |
| 10.2 | Silvesterfeuerwerk in der Landeshauptstadt | S0161/24 |
| 11 | Kontaktboxen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimieren | A0055/24 |
| 11.1 | Stellungnahme zu Kontaktboxen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimieren | S0204/24 |
| 12 | Lückenlose Aufklärung der formell unrechtmäßig erteilten Baumfällgenehmigung für die über 100-jährige Platane | A0065/24 |
| 12.1 | Lückenlose Aufklärung der formell unrechtmäßig erteilten Baumfällgenehmigung für die über 100-jährige Platane | S0222/24 |
| 13 | Verschiedenes | |

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Norman Belas

Mitglieder des Gremiums

Hagen Kohl

Olaf Meister

Hans-Joachim Mewes

Tim Rohne

Carola Schumann

Roland Zander

Sachkundige Einwohner/innen

Bernhard Sterz

Geschäftsführung

Britta Becker

Abwesend:

Sachkundige Einwohner/innen

Armin Minkner

Frank Stiele

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung des Ausschusses für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten und begrüßt die Stadträtinnen und Stadträte sowie die Vertreter der Verwaltung. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Auf Bitte der einbringenden Fraktion wird der TOP 12 (A0065/24) auf die nächste Ausschusssitzung vertagt.

Über die somit geänderte Tagesordnung wird wie folgt abgestimmt:

7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.04.2024

Über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18.04.2024 wird wie folgt abgestimmt:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

4. Neufassung der Entgeltordnungen der Magdeburger Museen
Vorlage: DS0042/24

Herr Wiegel, FB 42, bringt die Drucksache ein. Er informiert, dass das Rechnungsprüfungsamt einige Anmerkungen zur Drucksache hat. Diese muss jedoch der Stadtrat diskutieren.

Herr Mewes hält einige Preiserhöhungen für sehr hoch. Er fragt nach, ob bei den Sonderentritten auch so hohe Steigerungen zu verzeichnen sind.

Herr Wiegel äußert, dass es angemessene Preise sein werden. Er merkt an, dass die alte Entgeltordnung aus dem Jahr 2010 ist. Im Vergleich zum Markt sind die Preise nicht übersteuert.

Herr Mewes fragt nach, ob es möglich ist, Kulanzregelungen aufzunehmen.

Herr Wiegel verneint dies.

Herr Meister äußert, dass das Kombiticket aufgelöst wird und fragt nach, ob damit alle zufrieden sind.

Herr Wiegel erinnert in diesem Zusammenhang an die beschlossenen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen.

Herr Mewes führt aus, dass der Finanz- und Grundstücksausschuss und der Kulturausschuss hier die federführenden Ausschüsse sind. Er fragt nach dem Votum. Er empfiehlt, dass der KRB-Ausschuss die Drucksache nur zur Kenntnis nimmt, da er nicht federführend ist.

Herr Wiegel informiert, dass der Kulturausschuss die Drucksache mehrheitlich beschlossen hat. Der Finanz- und Grundstücksausschuss berät die Drucksache erst am 29.05.2024.

Abstimmungsergebnis:

3 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
3 Enthaltungen

5. Gebührensatzung Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp
 Telemann
 Vorlage: DS0075/24
-

Herr Schuh, Eigenbetrieb Konservatorium, bringt die Drucksache ein.

Herr Kohl fragt nach, ob Meinungen zu den Erhöhungen eingeholt wurden.

Herr Schuh legt dar, dass die Preise im Elternrat diskutiert wurden. Im Bundesdurchschnitt liegt die Stadt Magdeburg sehr gut.

Herr Mewes fragt nach, wie es mit den Zuwendungen des Landes aussieht.

Herr Schuh informiert, dass es die 2. Förderrichtlinie gibt. Sachsen-Anhalt hat hiernach den größten Fördertopf. Die Stadt Magdeburg ist hier sehr zufrieden.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

6. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung des
 Bürgerhauses Calenberge
 Vorlage: DS0088/24
-

Frau Dr. Ignatuschtschenko, BOB, bringt die Drucksache ein und verweist auf die Einbringung der Drucksache auf der Sitzung des Ausschusses am 18.04.2024.

Herr Rohne stellt den Änderungsantrag, den § 1 Abs. 2 aus der Satzung zu streichen.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag:

4 Ja-Stimmen
 2 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

Abstimmungsergebnis zur geänderten Drucksache:

7 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

7. Wahlbereiche zu Kommunalwahlen nach den Wahlen vom 09.
 Juni 2024
 Vorlage: DS0108/24
-

Herr Dr. Hoppe, Amt 12, bringt die Drucksache ein. Er befindet die in der Drucksache vorgeschlagene Lösung für gut. Er versteht die Einwände, aber es sollte so probiert werden.

Herr Kohl äußert, dass er bereits jetzt in seinem Wahlkreis gut ausgelastet ist. Er weiß nicht, wie es wird, wenn der Wahlkreis noch vergrößert wird. Er möchte die Entscheidung dem neuen Stadtrat überlassen.

Herr Rohne ist sich auch sicher, dass die Drucksache abgelehnt wird. Die vorgeschlagenen Wahlkreise sind einfach zu groß, da fällt einiges runter.

Frau Schumann führt aus, dass es den richtigen Zeitpunkt nie geben wird. Die Anzahl der Personen, die kandidieren bleibt gleich. Die Arbeit wird nicht mehr werden, sie wird nur anders verteilt. Sie versteht hier das Problem nicht.

Herr Meister findet die Verringerung der Wahlbereiche für gut. Die Frage ist, wie entwickeln sich die Stadtgebiete. Hier sollte sich die Sache alle 2 Jahre vor der nächsten Wahl noch einmal angesehen werden.

Herr Zander braucht keine Änderung der Wahlkreise. 10 Wahlkreise sind genau das Richtige. Die Wahlkreise sind in der Stadt bekannt. Seine Fraktion wird der Drucksache nicht zustimmen.

Herr Belas stimmt den Ausführungen von Herrn Zander nicht zu. Die neuen Wahlkreise sind den Bürgern viel einfacher zu erklären. Er wird sich bei der Abstimmung enthalten.

Herr Sterz hält die rechtliche Begründung auf der Seite 5 der Drucksache für sehr dünn. Die Stellungnahme sollte anhand des Verfassungsgerichtsurteils des Landes Nordrhein-Westfalen S. 78 mehr unterfüttert werden.

Herr Kohl plädiert dafür, die Drucksache zu verschieben, bis der neue Ausschuss sich konstituiert hat.

Herr Belas ist für eine heutige Abstimmung.

Frau Schumann vertritt die Meinung, dass die Drucksache lange genug im Umlauf ist. Es sollte jetzt abgestimmt werden.

Abstimmungsergebnis:

2 Ja-Stimmen
 4 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

8. Bedarfsplanung im Rettungsdienstbereich der Landeshauptstadt
 Magdeburg
 Vorlage: DS0135/24
-

Herr Krug bringt die Drucksache ein.

Über die Drucksache wird wie folgt abgestimmt:

7 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

9. Weiterentwicklung: Kaiser-Otto-Preis
 Vorlage: A0008/24
-

Herr Mewes bringt den Antrag ein. Er führt nochmals aus, dass der KRB-Ausschuss hier nicht der federführende Ausschuss ist. Der Preis hat nicht mehr die öffentliche Ausstrahlung, wie sie eigentlich gewünscht war. Er empfiehlt dem Ausschuss, den Antrag zur Kenntnis zu nehmen und nicht darüber abzustimmen.

Herr Meister findet, dass sich der Preis in seiner Wertschätzung verbessert hat. Er würde den Antrag ablehnen.

Herr Zander hält es nicht für gut, dass zu bestimmten Veranstaltungen nur die Fraktionsvorsitzenden eingeladen werden, die einzelnen Stadträte aber nicht. Schließlich sind es die Stadträte, die die Veranstaltung der Stadt ermöglichen. Er findet die Preisverleihung gut.

Herr Wiegel macht Ausführungen zur Stellungnahme der Verwaltung. Der Antrag wäre vor 2 Jahren gut gewesen. Jetzt arbeitet die Stadt bereits daran, die Sache weiterzuentwickeln. Mit dem Veranstaltungsort Dom ist die Stadt räumlich begrenzt. Es wird auf verschiedenen Ebenen gearbeitet. Im nächsten Jahr wird es wieder etwas besser werden. Der Kulturausschuss hat den Antrag abgelehnt, da er nicht nötig ist.

Herr Belas äußert, dass es am Ende eine Sache der Bürger ist. Die Zuständigkeit des Antrages kann heute hier nicht geklärt werden. Da eine Bürgerbeteiligung vorliegt, sollte der Antrag heute abgestimmt werden.

Frau Schumann wird dem Antrag nicht zustimmen.

Der Preis steht der Stadt sehr gut, so **Herr Belas**. Er findet den Rahmen der Preisverleihung für gut.

Abstimmungsergebnis:

2 Ja-Stimmen
 4 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

9.1. Weiterentwicklung: Kaiser-Otto-Preis
 Vorlage: S0048/24

Der Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

10. Silvesterfeuerwerk in der Landeshauptstadt
 Vorlage: A0021/24

Herr Meister bringt den Antrag ein. Er hält den Änderungsantrag für in Ordnung.

Herr Krug äußert, dass die in der Stellungnahme aufgezeigten Kosten von 45 TEUR nicht realistisch sind. Sie werden viel höher sein. Er hat mit dem Antrag kein Problem.

Herr Mewes ist der Auffassung, dass es trotz einer zentralen Veranstaltung immer noch weitere „Böllereien“ geben wird. Warum soll die Stadt hierfür soviel Geld ausgeben.

Herr Rohne hat mit dem Änderungsantrag ein kleines Problem. Er bittet um punktweise Abstimmung, insbesondere Punkt 1. Alles andere kann im Block abgestimmt werden. Er kann Herrn Mewes verstehen. Er hält die Sache für rausgeschmissenes Geld.

Frau Schumann legt dar, dass in dem Änderungsantrag eindeutige Fragen stehen. Es gibt auch in anderen Städten zentrale Veranstaltungen. Es sollte eine Befragung erfolgen, was von der Bevölkerung gewollt wird und was nicht. Die Stadt Bernburg z.B. führt so eine Veranstaltung durch. Die Finanzierung wird hier über eine Spendenaktion organisiert. Die Befragung bedeutet ja nicht, dass die Stadt so eine Veranstaltung dann auch macht.

Herr Belas findet eine Befragung interessant. Es handelt sich hier nicht um eine städtische Aufgabe. Dies sollte privat gemacht werden. Er weist in diesem Zusammenhang auf die Deckungslücken im Haushalt hin.

Herr Meister ist ebenfalls der Auffassung, dass es tatsächlich um die Frage geht, wie die Bevölkerung die Sache sieht. Er erhofft sich ein Meinungsbild der Bevölkerung.

Herr Zander lehnt beide Anträge ab. Soweit er das ganze Jahr Feuerwerk kaufen kann und privat ein Feuerwerk anmelden und durchführen kann, wird er die Anträge ablehnen.

Herr Krug geht nochmals auf die Stellungnahme der Verwaltung ein. Die Verwaltung bevorzugt die zufällige Auswahl der zu befragenden Personen.

Herr Rohne äußert, dass ein großer Teil der Fragen des Änderungsantrages bereits beantwortet sind. Bei den Fragen hat die Verwaltung bestimmt eigene Ideen, deshalb bittet er um gesonderte Abstimmung des Punktes 1.

Frau Schumann unterstreicht nochmals, dass mit dem Änderungsantrag niemandem etwas verboten oder vorgeschrieben werden soll.

Herr Kohl lehnt eine Befragung ab.

Abstimmungsergebnis zum Antrag in nicht geänderter Form:

Punkt 1: 2 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Punkt 2-4: 3 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

10.1. Silvesterfeuerwerk in der Landeshauptstadt
Vorlage: A0021/24/1

Über den Änderungsantrag wird wie folgt abgestimmt:

Punkt 1: 2 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Punkte 2-5: 3 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

10.2. Silvesterfeuerwerk in der Landeshauptstadt
Vorlage: S0161/24

Der Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

11. Kontaktboxen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimieren
Vorlage: A0055/24

Herr Rohne bringt den Antrag ein. Er führt aus, dass es um die Darstellung der Übersichtlichkeit geht.

Frau Schwingel, BOB, macht Ausführungen zur Stellungnahme der Verwaltung anhand einer Präsentation. Die Stadt versucht, die Sache über das OZG zu machen. Hier geht es darum, nach dem Anliegen zu suchen.

Frau Schumann informiert, dass der Bildungsausschuss mit 1-1-5 über den Antrag abgestimmt hat. Sie weiß nicht, was die Umsetzung des Antrages verbessern soll.

Abstimmungsergebnis:

1 Ja-Stimme
6 Nein-Stimme
0 Enthaltungen

- 11.1. Stellungnahme zu Kontaktboxen der Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter optimieren
Vorlage: S0204/24
-

Der Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

12. Lückenlose Aufklärung der formell unrechtmäßig erteilten
Baumfällgenehmigung für die über 100-jährige Platane
Vorlage: A0065/24
-

Vertagung!

- 12.1. Lückenlose Aufklärung der formell unrechtmäßig erteilten
Baumfällgenehmigung für die über 100-jährige Platane
Vorlage: S0222/24
-

Vertagung!

13. Verschiedenes
-

Frau Schumann äußert sich zu Einladungen an Stadträtinnen und Stadträte zu bestimmten Veranstaltungen. Sie fand die Ehrung von Herrn Kempchen im Adelheidfoyer für nicht passend.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Dr. Norman Belas
Vorsitzender

gez. Britta Becker
Schriftführerin